



Dubios: Eine „Investorengruppe aus Italien“ will teure Wohnungen von Deutschen kaufen – gegen Vorkasse von 55 000 Euro.

INVESTOREN AUS ITALIEN

Italienisch für Anfänger

Eine neue Betrugsmasche hat sich eine „Investorengruppe aus Italien“ ausgedacht. Gegen Vorkasse von 55 000 Euro verspricht sie Eigentümern von vermieteten Eigentumswohnungen, ihnen diese abzukaufen.

Dazu wenden sich die Italiener telefonisch an Deutsche, die in Zeitungen und im Internet Käufer für ihre meist

völlig überteuert gekauften Wohnungen suchen. Das Angebot: Wenn sie mit 55 000 Euro nach Mailand kommen, werde die Investorengruppe mit Geldern aus der Schweiz die Wohnung für den gewünschten Kaufpreis erwerben, berichtete der Münchener Anwalt Peter Mattil. Einem Mandanten war erklärt worden, dass die Vorkasse den Italienern offenbar zur Geldwäsche diene. Er war zuvor nach Mailand gefahren und dort vom Flugplatz abgeholt und in ein Büro gebracht worden. Während er über den Verkauf seiner Wohnung verhandelt habe, seien dort zahlreiche Anrufe von Deutschen eingegangen. Das habe alles sehr überzeugend gewirkt. Später stellte der Mann fest, dass er keinerlei schriftliche Unterlagen erhalten hatte, den Firmennamen nicht wusste und lediglich einige Handynummern der Italiener besaß. Er beherzigte daraufhin den Rat seines Anwalts und überwies kein Geld an die Italiener.

WIRTSCHAFTSDIENST DR. HERING

Aus dem Verkehr gezogen

Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) hat dem Finanzdienstleistungsinstitut SWD Sächsischer Wirtschaftsdienst Dr. Hering (SWD) in Dresden die Erlaubnis zur Anlage- und Abschlussvermittlung entzogen. Hering sowie seine 150 Unter-